
Dienstag, 05. Oktober 2021



Jugendarbeit international und interkulturell?!

Aufbruch zur Einheit in Christus

[>> Trailer](#)

Wir leben in Deutschland in einer Migrationsgesellschaft. Diese Realität wird bei jungen Menschen besonders deutlich. 44% der unter 18-Jährigen in Baden-Württemberg haben einen Migrationshintergrund.¹ Die Hälfte der zugewanderten Menschen fühlt sich einer christlichen Kirche zugehörig.² Haben wir einen Blick dafür, wie wir diesen großen Teil unserer Gesellschaft erreichen? Wir wollen mit diesem Tag Perspektiven eröffnen, hin zu unseren Geschwistern und ein Bewusstsein schaffen für unsere Zugehörigkeit zu einer sehr reichen Familie.

Auf dem Himmelsfels wird schon viel davon sichtbar: Eine interkulturelle Gemeinschaft teilt Leben und Glauben.³ Ein Team vom Himmelsfels begleitet uns durch den Studientag. Darüber hinaus wollen wir uns von viele praxisnahen Impulsen inspirieren lassen, uns selbst auf den Weg zu machen.

09:00 Uhr	Start in den Studientag
09:15 Uhr	Jugendarbeit international und interkulturell?! Aufbruch zur Einheit in Christus Johannes Weth, Künstler und Theologe <i>Himmelsfels, Spangenberg</i>
<i>10:15 Uhr</i>	<i>Pause</i>
10:30 Uhr	Austausch und Fragen
11:10 Uhr	Fuck-Up-Story I durch Scheitern g'scheiter

¹ KJVS-Bericht Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit auf kommunaler Ebene in Baden-Württemberg (2019). S.27f

² Claudia Rammelt/Esther Hornung (2018): Begegnung in der Globalität. Christliche Migrationskirchen im Wandel. S.15

³ https://www.youtube.com/watch?v=gUWYQbVeZxQ&feature=emb_rel_end

11:30 Uhr	Talkrunde mit Menschen aus internationalen Gemeinden
12:10 Uhr	Mittagsgebet
<i>12:30 Uhr</i>	<i>Mittagessen</i>
14:30 Uhr	Fuck-Up-Story II
14:45 Uhr	Praxis-ein-Blick
15:45 Uhr	Fuck-Up-Story III
<i>16:00 Uhr</i>	<i>Nachmittagskaffee</i>
16:30 Uhr	Workshops
17:30 Uhr	Abschluss
<i>18:00 Uhr</i>	<i>Abendessen</i>
19:30 Uhr	Abendprogramm , optionales Angebot mit dem Himmelsfels-Team

Workshops

	Thema	Beschreibung	Referent/in
1	<p>Sind INTER-nationale Freizeiten zu wenig INTER? Wir erarbeiten gemeinsam INTERnationale und INTERkulturelle Potentiale und Gefahren von Freizeiten im Ausland</p>	<p>Wenn einer eine Reise tut, dann will sie entspannen und es sich gut gehen lassen. Am besten mit Meer, Flair und exotischer Atmosphäre. Im Workshop können wir gemeinsam erarbeiten, wie wir nicht nur staunen und genießen können. Ziel ist zu verstehen, dass wir in der internationalen Kulisse in INTERaktion treten können, um das Gastland, seine Menschen, seinen Glauben und seinen Reichtum zu erfahren. Um dann im besten Fall dadurch im Heimatland reicher, gläubiger und menschlicher wieder anzukommen. Logisch, oder?</p>	<p>Dr. Stefan Hoffmann <i>Landesreferent EJW-Welt-dienst</i></p>
2	<p>Zurück aus dem internationalen Freiwilligendienst und dann? Ressourcen und Potenziale von Rückkehrer*innen für die Kinder-, Jugend und Gemeindegemeinschaft – Zusammengelegt mit WS 10 –</p>	<p>Neben Fernweh bringen Rückkehrer*innen aus Freiwilligendiensten viele Erfahrungen, Kompetenzen und einen vielseitigen Weitblick für globale Themen und Herausforderungen unserer Zeit mit. Tipps für den Austausch mit Rückkehrer*innen und Erfahrungsberichte zur Einbindung der Interkulturalität von ehemaligen Freiwilligen. Chancen und Ideen für Angebote und neue Formate für und durch Rückkehrer*innen.</p>	<p>Andrea Mohn <i>Diakonin und Landesreferentin EJW-Weltdienst</i></p> <p>Sabine Sramek <i>Projektreferentin Perspektive Entwickeln & Fresh X Praktikum</i></p>
3	<p>Bereicherung durch internationale Freiwillige (Incoming) im Jugendwerk</p>	<p>Junge Menschen aus fremden Kulturen bereichern unsere Jugendarbeit. Ein Erfahrungsaustausch über Hoffnungen, Grenzen und Risiken in der Arbeit mit jungen Freiwilligen aus Europa und weltweit.</p>	<p>Micha Schradi <i>EJW-Landesreferent, Ev. Jugend auf dem Lande</i></p>

4	<p>Ein Blick über den Horizont Wie internationale Jugendarbeit erlebbar wird.</p>	<p>Jugendliche sind sich zunehmend globaler Zusammenhänge bewusst und interkulturelle Erfahrung gehört für viele zum Alltag. Internationale Jugendarbeit wird dann attraktiv, wenn sie erlebbar wird. In diesem Workshop gibt es praktische Ideen, neue und erprobte Formate und einen Austausch, wie internationale Jugendarbeit konkret wird.</p>	<p>Valerian Grupp <i>Landesreferent EJW-Welt- dienst für Äthiopien und Su- dan</i></p>
5	<p>Young Life International Handlungen und Haltungen für beziehungsorientierte Jugendarbeit</p>	<p>Seit über 75 Jahren stellt Young Life konsequent die gelebte Beziehung zu Jesus und zu Jugendlichen aller Hintergründe und Herkünfte an erste Stelle ihres Auftrags. Aus diesen Erfahrungsschatz werden Dave Martin und Christoph Schneider Handlungen und Haltungen für beziehungsorientierte Jugendarbeit in diesem Workshop vorstellen und mit euch ins Gespräch kommen.</p>	<p>Christoph Schneider <i>EJW-Landesreferent, Young Life im EJW</i> Dave Martin <i>Young Life DACH</i></p>
6	<p>„Gemeinsam für Ludwigsburg“ – Abgesagt –</p>	<p>Beschreibung folgt</p>	<p>Tobias Becker mit „Gemein- sam für Ludwigsburg“</p>
7	<p>global local Eine interkulturelle Begegnungs- reise über 40 Tage</p>	<p>Stell dir vor, eine lokale Begegnungsreise, bei der ihr einander begegnet, egal woher ihr ursprünglich kommt oder welche Sprache ihr sprecht. Global local bietet einen interaktiven Weg, um dich auf ein solches Abenteuer einzulassen.</p>	<p>Denzel Thys <i>EJW-Landesreferent bei „global local“</i></p>
8	<p>Was hat Hautfarbe mit Jugendarbeit zu tun? Austausch und Gespräch über die Weiße Hautfarbe</p>	<p>Menschen, die keine Weiße Hautfarbe haben, müssen sich in Deutschland ab frühester Kindheit zwangsläufig mit ihrer Hautfarbe beschäftigen. Menschen mit Weißer Hautfarbe nicht. Die Reflexion über Hautfarbe und daraus resultierenden Privilegien und Benachteiligung ist ein Schlüssel auf dem Weg zur interkulturellen Gemeinschaft und Kirche.</p>	<p>Barbara Matt <i>EJW-Landesreferentin bei „global local“</i></p>

9	Faire Jugendarbeit	Globale Zusammenhänge werden vor allem in internationalen und interkulturellen Begegnungen erleb- und greifbar. Wie können wir uns in der Jugendarbeit für sozial-ökologische Gerechtigkeit einsetzen? In diesem Workshop wird die Initiative 'Faire Jugendarbeit', die Jugendinitiative der Fairen Gemeinde, vorgestellt und praktische Ideen für eine nachhaltige Beschaffung in der Jugendarbeit ausgetauscht.	Mechthild Belz <i>Landereferentin EJW-Welt- dienst, Entwicklungsbezo- gene Bildung in der Jugendar- beit</i>
10	In die große weite Welt Freiwilligendienst im Ausland – Zusammengelegt mit WS 2 –	Raus von Zuhause, mal was Neues sehen, Abenteuerlust – Kennzeichen junger Erwachsener. Welche Möglichkeiten bieten Freiwilligendienste im Ausland? Was konkret bieten EJW und CVJM? Was rate ich jungen Menschen, die mehrere Monate ins Ausland wollen? Wie läuft der Dienst ab und was ist zu beachten? An wen kann ich verweisen? Und was bringt mir das für meine Jugendarbeit vor Ort?	Silke Leitenberger <i>CVJM Deutschland, Referen- tin für internationale Freiwil- ligendienste</i>
11	Himmelsfels – die Welt in mei- ner Nachbarschaft	Wie können wir vor Ort eine weltweite und interkulturelle Gemeinschaft werden? Wie können wir die Grenzen unserer Begrenzungen heilsam überwinden? Wie sieht eine Kirche aus, die nicht immer "weißer" und "bürgerlicher" wird? Der Workshop lädt dazu ein, mit der Gemeinschaft vom Himmelsfels über diese Fragen ins Gespräch zu kommen. Ihr erfahrt, welche Möglichkeiten ihr vor Ort habt und wie Ihr mit dem Himmelsfels zusammen arbeiten könnt.	Johannes Weth Steve Ogedegbe <i>Team Himmelsfels</i>
12	Interkulturelle Kompetenz Wie bewege ich mich sicher auf interkulturellem Glatteis? – Ausgebucht –	In diesem Workshop begeben wir uns spielerisch auf interkulturelles Glatteis. Wir erleben manche Unsicherheiten und Erschwernisse, die uns für die vertrauensvolle Begegnung mit Menschen aus fremden Kulturen hinderlich sind. Dabei überlegen wir: Was genau verursacht diese Unsicherheiten? Was kann ich tun, um sicher zu stehen? Und wie gelingt es mir am Ende, mich auf interkulturellem Glatteis sicher zu bewegen?	Yasin Adigüzel <i>EJW-Landesreferent im Ar- beitsbereich Vielfaltskultur</i>

13	2nd Generation Deutsche Kinder ausländischer Eltern?	44%. Das ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit "Migrationshintergrund" in Deutschland. Viele von ihnen sind in Deutschland geboren, werden hier sozialisiert. Aber was bedeutet es, in einem Land aufzuwachsen, das nicht das Herkunftsland der Eltern ist? Vor welchen besonderen Herausforderungen steht diese "Zweite Generation", welche besonderen Ressourcen bringt sie mit – und wie begegnen wir ihr als Evangelische Jugendarbeit?	Isabelle Kraft <i>EJW-Landesreferentin im Arbeitsbereich Vielfaltskultur</i>
14	Born For More Das interkulturelle Traineeprogramm – Abgesagt –	Jugend-und Gemeindearbeit ist für Zugewanderte ein Neuland. Wie können wir junge Menschen aus allen Kulturen als ehrenamtliche Mitarbeiter/innen gewinnen und sie in ihren innerlichen Entwicklungsprozessen begleiten und unterstützen? In diesem Workshop geht es darum, Wege zu gehen, um Gemeinden und ihre Angebote ansprechend für Zugewanderten zu machen. Es werden Erfahrungen geteilt und Fragen gemeinsam beantwortet.	Lilav Hannan <i>EJW-Landesreferentin im Arbeitsbereich Vielfaltskultur</i>
15	Jugendarbeit, die Grenzen sprengt	Chriz und Nate erzählen von persönlichen Erfahrungen über den Tellerrand. Chriz arbeitete zunächst als Pastor, ging dann für fast ein Jahr in die Türkei und gründete danach die Musikarbeit "Lubu beatz" in Ludwigsburg. Diese Arbeit läuft nun seit 9 Jahren. Nathan Kitch: Nathan ist Amerikaner und ist seit 20 Jahren in Projekten und offener Jugendarbeit in und um Herrenberg aktiv.	Christian Danneberg <i>LuBu Beatz</i> Nathan Kitch <i>Hip-Hop-Café Herrenberg</i>

Dieser Studententag wurde vorbereitet von:

Mechthild Belz, Lilav Hannan, Isabelle Kraft, Reinhold Krebs und Barbara Matt